



Diese Ausgabe des DGPH-Newsletters enthält die folgenden Themen

Liebe Leserinnen und Leser,	1
Aus dem Fachbereich Studierende	1
News	2
Aktuelle Stellenanzeigen	3
Aktuelle Tagungen & Kongresse	4
Aktuelle Kurse & Seminare	4
Impressum	5

Sie können den Newsletter [abonnieren](#), um in Zukunft keine Ausgabe mehr zu verpassen oder im [Archiv](#) als pdf-Datei finden.

### Liebe Leserinnen und Leser,

In dieser Woche beginnt die Tagung der European Public Health Organisation (EUPHA) in Berlin, die auch von der DGPH mitveranstaltet wird. Wenn Sie da sein sollten: Kommen Sie gerne an unserem Stand in der Exhibition Area vorbei!

Die nächsten internationalen und nationalen Tagungen der DGPH folgen kurz darauf:

Am **20./21. Januar 2023** findet in **Lindau** unter dem Motto "**Public Health Research to Action: Wie kann das gelingen?**" die **Public-Health-3-Länder-Tagung** statt, die erstmals federführend von der DGPH, gemeinsam mit Fachgesellschaften aus Deutschland, Österreich und der Schweiz ausgerichtet wird. Wir konnten drei hochinteressante Key-Note-Speaker gewinnen, dazu sind zahlreiche spannende Abstracts für die Tagung eingegangen. Das **Programm** mit allen Informationen zu Inhalten und der Anmeldung ist unter diesem [Link](#) auffindbar.

Am **9./10. Februar 2023** findet die **Jahrestagung der DGPH in Hannover** statt. Am Donnerstag, 9.2. treffen sich die DGPH-Mitglieder bei der Jahresversammlung und anschließend zum gemeinsamen Abendessen in der Taverne Odysseus. Am Freitag, 10.2. findet für alle Interessierten die **Tagung unter dem Thema „Mental Health in all Policies“** statt. Die Teilnahme daran ist frei. Das **Programm** ist unter diesem [Link](#) auffindbar.

Mit freundlichen Grüßen,

Ansgar Gerhardus (für den Vorstand der DGPH)

Die DGPH ist ein interdisziplinärer und multiprofessionaler Zusammenschluss von Institutionen, Organisationen, Fachgesellschaften und Einzelmitgliedern mit Zuständigkeit und Verantwortung für Lehre, Forschung und Praxis im Bereich von Public Health.

### Aus dem Fachbereich Studierende

Wir freuen uns in diesem Beitrag Ihnen die Arbeiten aus dem [Fachbereich Studierende](#) etwas näher aufzuzeigen.

Mit unserer Arbeit möchten wir stetig einen Mehrwert für die Studierenden schaffen und Formate und Kooperationen entwickeln, die für Studierende neue Möglichkeiten und Informationen im Bereich Public Health erzeugen.

Dafür möchten wir insbesondere die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit weiteren Akteur:innen und Netzwerken aus dem Gesundheitswesen nutzen.



Aktuell befinden wir uns in multiplen Krisen. Die menschengemachte Klimakrise ist eine davon mit weitreichenden Folgen. Welche Auswirkungen diese im Gesundheitswesen hat und was das genau für die Akteur:innen bedeutet, haben wir Laura Schwioren, Ärztin und Aktivistin bei *Health for Future*, gefragt. Ihre Antworten und spannenden Empfehlungen finden Sie im Interview.

wortenen und spannenden Empfehlungen finden Sie im Interview.

1. Bei *Health for Future* engagieren sich besonders Akteur:innen aus dem Gesundheitswesen. Hast du in deiner täglichen Arbeit das Gefühl, dass die Klimakrise im Gesundheitswesen die Aufmerksamkeit bekommt, die es benötigt?

Nein, zumindest nicht flächendeckend genug und nicht von genügend Entscheider:innen und Menschen in Führungspositionen.

Dennoch merken wir bei Health For Future in Hamburg und deutschlandweit, dass wir stetig mehr werden.

Mehr Auszubildende, mehr Studierende, mehr Pflegendende, mehr Therapeutinnen und Therapeuten sowie mehr Ärztinnen und Ärzte. Und dies bedeutet wiederum, dass immer mehr von uns, die die tägliche Arbeit im Gesundheitssystem verrichten, verstanden haben, dass wir auf eine Gesundheitskrise zusteuern, wenn wir der Klimakrise nicht entschieden entgegenwirken.

Nun gilt es, auch die Entscheider:innen für die gesundheitlichen Folgen der Klimakrise zu sensibilisieren und gemeinsam Lösungen zu finden. Um Lösungen zu finden, muss man vereinfacht gesagt Antworten auf zwei verschiedene Fragen finden: einerseits „wie schütze ich meine Patient:innen vor klimabedingten Erkrankungen?“ und andererseits „wie spare ich als Gesundheitsinstitution Ressourcen und wie vermeide Emissionen?“. Viele Antworten gibt es bereits, beispielsweise in den Büchern Green Hospital von Herrn Prof. Dr. Werner oder Planetary Health von Frau Prof. Dr. Traidl-Hoffmann.

2. Braucht es mehr Aufklärung über die potentiellen und realen gesundheitlichen Folgen für uns Menschen? Falls ja, worüber?

Die braucht es definitiv! Nur wer aufgeklärt ist, kann sich entsprechend schützen und nur wer aufgeklärt ist, kann begreifen, dass alles in unserer Welt zusammenhängt und wir uns selbst, unsere Gesundheit, das Klima und die Umwelt nicht getrennt voneinander denken können. Viel zu lange war allein der Eisbär auf seiner schmelzenden Scholle das Symbolbild für Erderwärmung. Doch wir müssen begreifen, dass auch unser Lebensraum bedroht ist. Im Grunde genommen hoffe ich da auf Egoismus und Selbsterhaltungstrieb als Motor für alle Menschen (Politiker:innen sowie Bürger:innen), etwas zu unternehmen, um unseren Planeten zu retten.

Ich möchte das Thema Aufklärung anhand eines Beispielpatienten ein wenig greifbarer machen. Nehmen wir an Herr Müller wurde von seiner Hausärztin gerade erstmalig Bluthochdruck diagnostiziert. Zudem raucht er und bewegt sich wenig, da er jeden Tag mit dem Auto zur Arbeit fährt. Sie erklärt ihm, dass mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren seiner Gesundheit und der Umwelt gut tun würde. Außerdem warnt sie ihn, dass er an heißen Tagen besonders darauf achten sollte, ausreichend zu trinken, da er mehrere Risikofaktoren für einen Herzinfarkt erfüllt und Hitze, infolgedessen Dehydratation und dickeres Blut, ein weiterer Risikofaktor sind.

3. Was können wir ganz konkret als Akteur:innen aus dem Gesundheitswesen tun, um uns gegen die menschengemachte Klimakrise

einzusetzen und dies in unsere tägliche Arbeit zu übertragen?

Erstens: Der Gegenstand unserer Arbeit ist das, was die meisten Menschen als höchstes Gut bezeichnen - ihre Gesundheit.

Zweitens: Die Menschen, die als Patient:innen zu uns kommen, vertrauen uns. Dieses Vertrauen bringt zum einen die Pflicht mit, sorgsam zu überlegen, was wir sagen. Zum anderen gibt es uns die Möglichkeit, wie kaum eine andere Berufsgruppe, mit dem Gesagten Einfluss zu nehmen. Einfluss darauf, dass jeder Mensch die Klimakrise als existenziell bedrohlich wahrnimmt und Einfluss darauf, dass jede:r seinen (kleinen) Beitrag leisten kann - zum Beispiel indem wir häufiger das Auto stehen lassen oder weniger tierische Produkte konsumieren.

Ich möchte an dieser Stelle aber auch betonen, dass die durchgreifenden Entscheidungen meiner Meinung nach immer politischen Entscheidungen sein müssen. Weder Schuld noch Verantwortung sollten auf Einzelpersonen abgewälzt werden.

Aber wenn Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft endlich richtig zusammenarbeiten, können wir noch erheblich positiven Einfluss auf unsere Gesundheit nehmen und die negativen Folgen der Erderwärmung abmildern.

Vielen Dank liebe Laura für das kurze Interview.

Finja Niemann für den Fachbereich Studierende

## News

### [Infomails der Cochrane Public Health Europe](#)

Cochrane Public Health Europe informiert über aktuell publizierte Cochrane Public Health Reviews in Form von themenspezifischen Infomails - und dies zu acht verschiedenen Public Health Themen: Prävention, Ernährung, Bewegung, Soziales, Natürliche und bebaute Umwelt, Ökonomische Interventionen, Gesundheitssysteme, Gesetzgebung, COVID-19. Die wichtigsten Ergebnisse neuer Cochrane Public Health Reviews kommen zusammengefasst direkt in die Inbox aller interessierten Personen, immer dann wenn ein neuer Review publiziert wird. [Hier](#) können Sie sich zum themenspezifischen Infomail von Cochrane Public Health Europe anmelden.

### [Umfrage zur Impfstimmung bei Beschäftigten des Gesundheitswesens und öffentlichen Gesundheitswesens](#)

Der Weltverband der Verbände des öffentlichen Gesundheitswesens (World Federation of Public Health Associations, WFPHA), eine Nichtregierungsorganisa-

tion, die in offiziellen Beziehungen zur Weltgesundheitsorganisation (WHO) steht, startet ein Projekt, um zu analysieren, ob und wie sich die COVID-19-Pandemie auf die Stimmung der Beschäftigten im Gesundheitswesen und im öffentlichen Gesundheitswesen gegenüber Impfungen ausgewirkt hat. Insbesondere möchte die WFPHA herausfinden, ob sich die Stimmung in Bezug auf COVID-19 und die saisonale Grippeimpfung geändert hat. Die WFPHA bittet alle Fachkräfte des Gesundheitswesens diese Umfrage auszufüllen und ihnen ihre Meinung mitzuteilen, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Fachkräfte des öffentlichen Gesundheitswesens, Ärzt\*innen, Krankenschwestern und Pflegern, Zahnärzt\*innen, Apotheker\*innen, Sozialarbeiter\*innen und Mitarbeiter\*innen des Gesundheitswesens, die in einem beliebigen Umfeld arbeiten, vom Krankenhaus bis zur Hochschule, im Gesundheitsministerium oder in den Gemeinden, usw. Zur Umfrage kommen Sie hier: [https://www.surveymonkey.co.uk/r/Germany\\_vaccination\\_sentiment](https://www.surveymonkey.co.uk/r/Germany_vaccination_sentiment)

### Aktuelle Stellenanzeigen

Universität Ulm, Institut für Epidemiologie und Medizinische Biometrie  
Medizinischer Dokumentar (w/m/d) oder Data Scientist (w/m/d)  
Bewerbungsschluss: 10.11.2022

Universität Ulm, Institut für Epidemiologie und Medizinische Biometrie  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter (w/m/d)  
Bewerbungsschluss: 10.11.2022

Universität Bremen, Fachbereich 11, Institut für Public Health und Pflegeforschung (IPP), Abteilung „Pflegewissenschaft – Implementierung und Evaluation“  
Wissenschaftliche:r Mitarbeiter:in (w/m/d)  
Bewerbungsschluss: 11.11.2022

Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ) in Kooperation mit Universität Heidelberg, Medizinische Fakultät Mannheim  
W3-Professur für "Primäre Krebsprävention" (w/m/d)  
Bewerbungsschluss: 13.11.2022

Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen, Düsseldorf  
Wissenschaftliche Mitarbeiter:in (m/w/d)  
Bewerbungsschluss: 15.11.2022

Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen, Düsseldorf  
Wissenschaftliche Mitarbeiter:in (m/w/d) 50%  
Bewerbungsschluss: 15.11.2022

Universitätsklinikum Jena (UKJ), Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin  
W2-Professur für Pflegewissenschaften  
Bewerbungsschluss: 15.11.2022

Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V. (HAGE), Frankfurt  
Fachreferenten (m/w/d) für die Prozessberatung und -begleitung der geförderten Kommunen  
Bewerbungsschluss: 15.11.2022

Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM), Abteilung „Forschung“ (5), Bonn  
Wissenschaftlerin/Wissenschaftler (w/m/d)  
Bewerbungsschluss: 15.11.2022

Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM), Abteilung „Forschung“ (5), Bonn  
Wissenschaftlerin/Wissenschaftler (w/m/d)  
Bewerbungsschluss: 16.11.2022

Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg (BTU), Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit und Musik  
Professur (W2) Pflegewissenschaft  
Bewerbungsschluss: 21.11.2022

Universität Witten/Herdecke, Institut für Allgemeinmedizin und Ambulante Gesundheitsversorgung (IAMAG)  
Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in (w/m/d)  
Bewerbungsschluss: 23.11.2022

Hochschule Ravensburg-Weingarten, Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege  
Professur Pflegewissenschaft  
Bewerbungsschluss: 24.11.2022

Hochschule für Gesundheit Bochum (HSG), Department für Angewandte Gesundheitswissenschaften  
W2-Vertretungsprofessur ‚Gesundheitswissenschaften / Public Health‘ (w/m/d)  
Bewerbungsschluss: 27.11.2022

AOK Rheinland/Hamburg, Düsseldorf  
Referent (m/w/d) Steuerung und Versorgungsentwicklung - Analytik  
Bewerbungsschluss: 30.11.2022

Goethe-Universität Frankfurt am Main, Fachbereich Biochemie, Chemie und Pharmazie, Institut für Pharmazeutische Biologie  
Wissenschaftliche\*r Mitarbeiter\*in (m/w/d) - mit Möglichkeit zur Dissertation im Forschungsschwerpunkt Arzneimittel-Versorgungsforschung  
Bewerbungsschluss: 30.11.2022

Goethe-Universität Frankfurt am Main, Fachbereich Biochemie, Chemie und Pharmazie, Institut für Pharmazeutische Biologie

Wissenschaftliche\*r Mitarbeiter\*in (m/w/d)  
Bewerbungsschluss: 30.11.2022

Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e. V. (EWDE), Abteilung Politik, Referat Welternährung und soziale Rechte, Berlin

Referent:in Internationale Gesundheitspolitik (100%)  
Bewerbungsschluss: 01.12.2022

HAWK - Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst - Hildesheim/Holzwinden/Göttingen, Fakultät Ingenieurwissenschaften, Standort Göttingen  
Professur (m/w/d) (W2) für das Lehrgebiet Pflege  
Bewerbungsschluss: 02.12.2022

Fliedner Fachhochschule Düsseldorf  
Professur W 2 (w/m/d) Public Health / eHealth  
Bewerbungsschluss: 15.12.2022

### *Praktika / Studentische Hilfskräfte*

Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen, Düsseldorf

2 Wissenschaftliche Hilfskräfte (m/w/d)  
Bewerbungsschluss: 15.11.2022

Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen, Düsseldorf

2 Wissenschaftliche Hilfskräfte (m/w/d)  
Bewerbungsschluss: 15.11.2022

Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen, Düsseldorf/flexibler Einsatz im Homeoffice

Studentische Hilfskraft (m/w/d) Redaktion und Social Intranet  
Bewerbungsschluss: 15.11.2022

Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen, Düsseldorf/flexibler Einsatz im Homeoffice

Studentische Hilfskraft (m/w/d)  
Einsatz im Bereich E-Learning insb. im Support des Videokonferenztools Cisco-Webex  
Bewerbungsschluss: 15.11.2022

Bayerisches Zentrum Pflege Digital, Home-Office

Wissenschaftliche Hilfskraft (m/w/d)  
Bewerbungsschluss: keine Angabe

### **Aktuelle Tagungen & Kongresse**

15th European Public Health Conference 2022  
"Strengthening health systems: improving population health and being prepared for the unexpected"  
Mitorganisation der DGPB  
09. bis 12.11.2022, Berlin

Community Health Konferenz der Hochschule Gesundheit Bochum

24. bis 25.11.2022, Bochum

6. HAM-NET Symposium „Public Health in Hamburg – eine Standortbestimmung“

08.12.2022, Hamburg

Fachkongress "Forschung für den Bevölkerungsschutz"

12. bis 14.01.2023, Bonn

Drei-Länder-Tagung „Public Health Research to Action: Wie kann das gelingen?“

20. bis 21.01.2023, Lindau

Jahrestagung der DGPB

09. bis 10.02.2023, Hannover

Einladung & Programm

24. Jahrestagung des EbM-Netzwerks "Gesundheit und Klima – EbM für die Zukunft"

22. bis 24.03.2023, Potsdam und online  
Call for Abstracts

17th World Congress on Public Health "A World in Turmoil: Opportunities to Focus on the Public's Health"

02. bis 06.05.2023, Rom (Italien)

### **Aktuelle Kurse & Seminare**

Health Data Sciences PhD Program at the Charité - Universitätsmedizin Berlin: Informational meeting

15.11.2022, online

Workshop "Quasi- and Non-experimental Studies and Methods for Public Health Impact Analysis"

01. bis 02.12.2022, Berlin und online

11. DNVF Spring-School

27. bis 30.03.2023, Berlin

5th European Summer School in Evidence-Based Public Health

2023, München

## Impressum

Deutsche Gesellschaft für Public Health e.V.  
Sebastian Hinck (Geschäftsführender Vorstand)

E-Mail: [sebastian.hinck@dgph.info](mailto:sebastian.hinck@dgph.info)

Webseite: [www.dgph.info](http://www.dgph.info)

Vertretungsberechtigter Vorstand:

1. Vorsitzender: Prof. Dr. med. Ansgar Gerhardus
2. Vorsitzender: Prof. Dr. med. Hajo Zeeb

Postadresse:

Deutsche Gesellschaft für Public Health e.V.  
z. Hd. Herrn PD Dr. Dr. Burkhard Gusy  
Freie Universität Berlin (FB Erwiss. & Psych.)  
Habelschwerdter Allee 45  
14195 Berlin